

## Mobilitätsumfrage 2023 Zukunftstraum Thayaland

Die Klima- & Energiemodellregion Zukunftstraum Thayaland (= Bezirk Waidhofen/Thaya) hat für die weitere Verankerung der Nutzung von E-Bikes und E-Carsharing bzw. E-Mobilität generell in der Region als Teil eines zukunftsfähigen Mobilitätsmixes, anhand eines Fragebogens die Bevölkerung um Ihre Meinung gebeten.

Der Fragebogen ist zu 100% anonym - es ist keine Zuordnung der Antworten zu Ihrer Person möglich. Der Fragebogen richtete sich an Bewohner/innen des Bezirkes Waidhofen an der Thaya über 14 Jahren.

Der Fragebogen wurde über Google Forms geschickt und war von Mai bis Ende Juni 2023 online.

### Finale Auswertung

101 Personen haben den Fragebogen im Zeitraum Mai-Juli 2023 beantwortet. Daraus ergibt sich, dass die Prozentangaben praktisch deckungsgleich mit der Personenzahl, die so geantwortet haben, sind. Im Folgenden werden alle 26 Fragen detailliert ausgewertet.

#### 1. Wie viele Kilometer legen Sie durchschnittlich an einem Werktag zurück?

Auf die Frage antworteten fast 60 % mit „über 20 km“, „6-10 km“ war mit knapp 18 % die zweithöchste Nennung und „1-5 bzw. 11-20 km“ waren mit knapp 12 bzw. 11 % auf Platz 3.

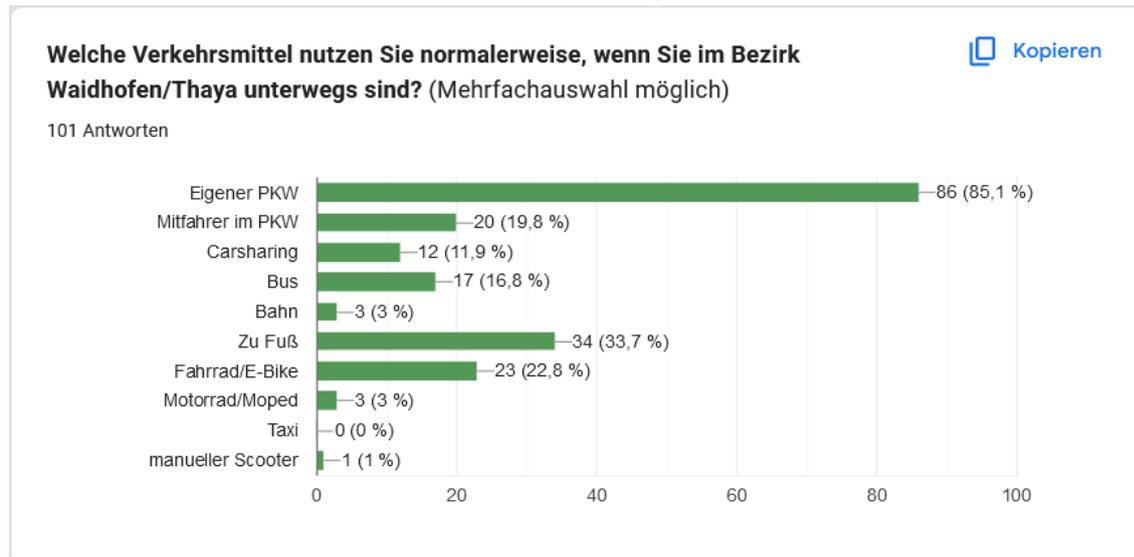


## 2. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie normalerweise, wenn Sie im Bezirk Waidhofen an der Thaya unterwegs sind? (Mehrfachn. möglich)

Der eigene Pkw ist mit rund 85 % das Verkehrsmittel der Befragten, mit weit weniger Nennungen folgen zu Fuß gehen mit fast 34 % an 2. Stelle und Fahrrad bzw. E-Bike mit rund 23 % an 3. Stelle.

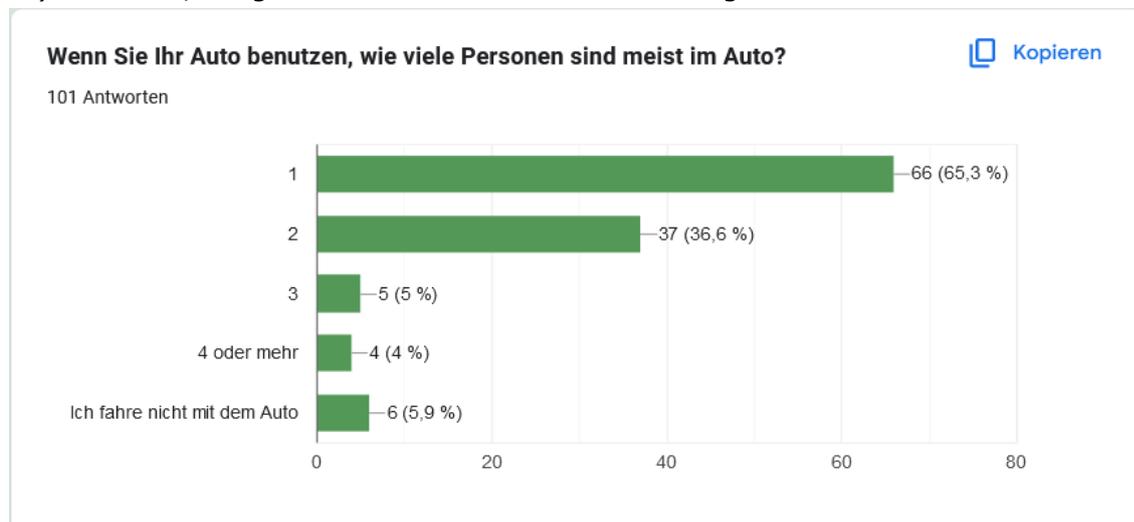
Als Mitfahrer im Pkw unterwegs belegt Platz 4 mit 19,8 % und auf Platz 5 der Bus mit rund 12 %, gefolgt von Carsharing mit rund 12 %.

Auf den weiteren Plätzen folgen Bahn und Motorrad/Moped mit jeweils 3 %, manueller Scooter mit 1 % und Taxi wurde nie genannt.



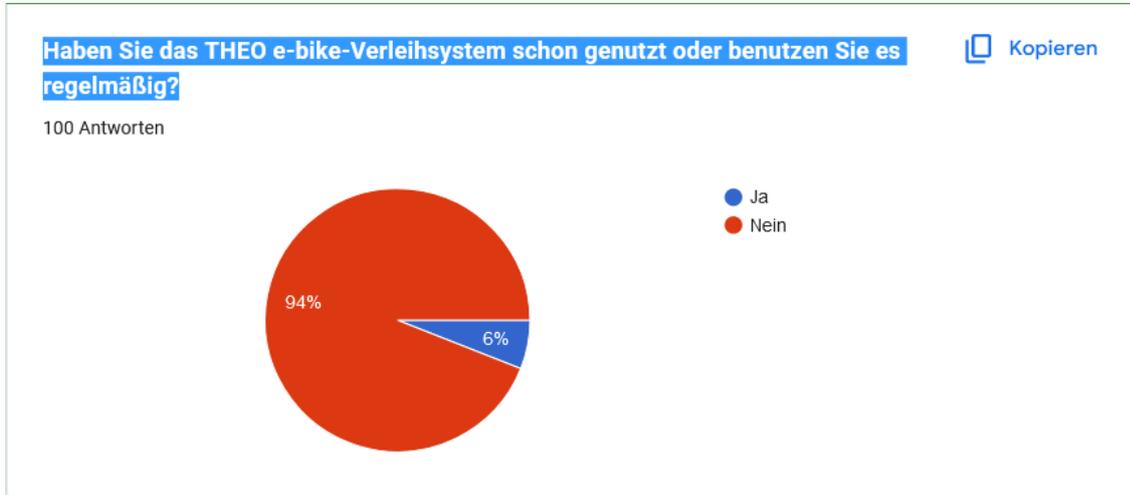
## 3. Wenn Sie Ihr Auto benutzen, wie viele Personen sind meist im Auto? (Mehrfachnennung möglich)

Die Belegung bei den Autofahrten wird überwiegend mit 1 Person angegeben (65 %), gefolgt von 2 Personen mit über 36 %. Die restlichen Antworten verteilen sich auf Personen, die nicht mit dem Auto fahren (5,9 %) bzw. 3 (5 %) bzw. 4 oder mehr (4 %) Personen, die gemeinsam in einem Auto unterwegs sind.



#### 4. Haben Sie das THEO e-bike-Verleihsystem schon genutzt oder benutzen Sie es regelmäßig?

6 % der Befragten geben an, das E-Bike-Verleihsystem bereits genutzt zu haben oder es regelmäßig zu nutzen?



#### 5. Welche Standorte beim E-Bike-Verleih sind für Sie gut nutzbar?

Auf die Frage haben 6 Personen geantwortet und als gut nutzbare Standorte wurden genannt: Aigen/Wistril (2 x), Dietmanns, Karlstein, Raabs und Dobersberg



#### 6. Gibt es Standorterweiterungen, die Sie anregen möchten?

Die Frage nach Standorterweiterungen wurde nur 1 x beantwortet und zwar mit Nein.



### 7. Gibt es andere Punkte zum E-Bike-Verleih, die Ihnen wichtig sind?

Die Frage nach anderen Punkten beim E-Bike-Verleih wurde nur 1 x beantwortet, und zwar mit Nein.

Welche anderen Punkte zum e-bike-Verleih sind Ihnen wichtig?

1 Antwort

Nein

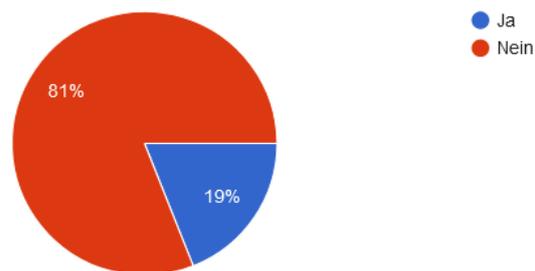
### 8. Haben Sie das E-Carsharing ECO Thayaland schon genutzt oder benutzen Sie es regelmäßig?

19 % der Befragten haben das E-Carsharing im Thayaland bereits genutzt oder nutzen es regelmäßig.

Haben Sie das E-Carsharing ECO Thayaland schon genutzt oder benutzen Sie es regelmäßig?

 Kopieren

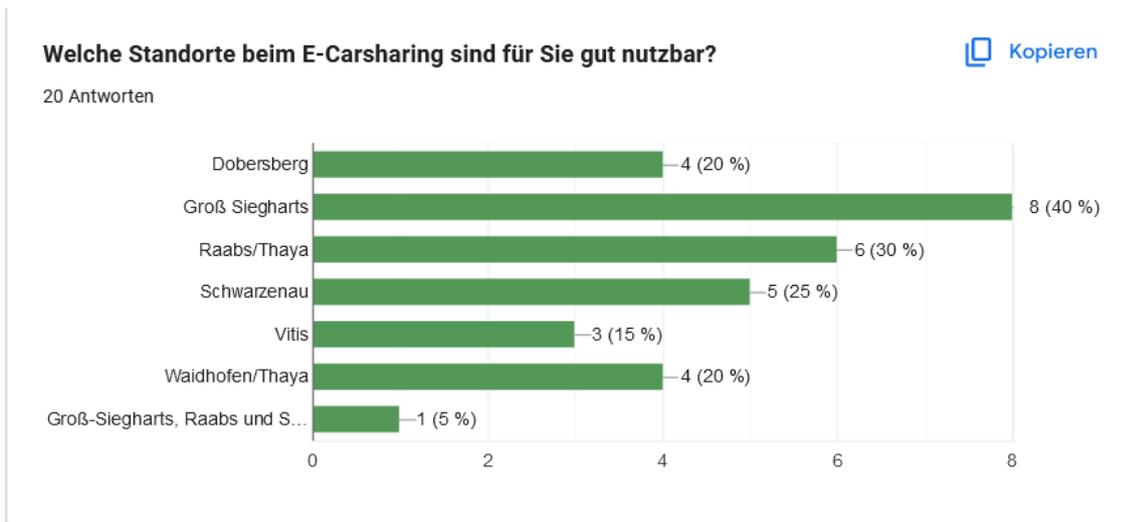
100 Antworten



### 9. Welche Standorte beim E-Carsharing sind für Sie gut nutzbar? (Mehrfachnennung möglich)

Auf die Frage, welche Carsharing-Standorte gut nutzbar sind, gibt es 20 Antworten und darin werden alle Standorte genannt.

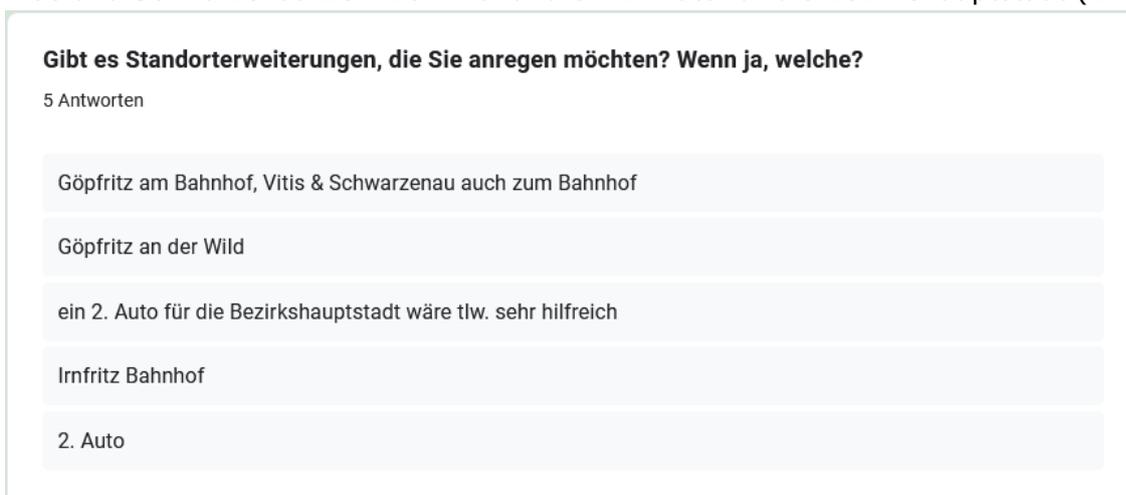
Groß-Siegharts wird mit 40 % am häufigsten genannt, gefolgt von Raabs mit 30 %, Schwarzenau mit 25 % und Dobersberg bzw. Waidhofen/Thaya mit je 20 % sowie Vitis mit 15 %.



### 10. Gibt es Standorterweiterungen, die Sie anregen möchten?

Die Frage nach Standorterweiterungen, die man anregen möchte, erhält 5 Antworten, das sind rund ein Viertel der Personen in der Befragung, die Carsharing nutzen.

Als Standorterweiterungen angeregt werden, Göpfritz am Bahnhof, Irnfritz Bahnhof, Vitis und Schwarzenau ZUM Bahnhof und ein 2. Auto für die Bezirkshauptstadt (2 x).



### 11. Gibt es andere Punkte zum E-Carsharing, die Ihnen wichtig sind?

Die Antworten bzgl. anderer Punkte zum E-Carsharing, die den Befragten wichtig sind, sind inhaltlich sehr vielfältig und reichen von „mehr Präsenz auf Gemeinde-Webseiten“ über die „Ausrichtung des Fahrzeuges“, die Verfügbarkeit an Wochenenden bis hin zum Thema Kombination stationäres Carsharing mit free-floating-Ansätzen.

#### Welche anderen Punkte zum E-Carsharing sind Ihnen wichtig?

7 Antworten

Mehr Präsenz bzw. prominenter Nennung auf allen Gemeinde-Webseiten, Hinweis für Zuzügler bzw. JungbürgerInnen ...uf d

Ausrichtung des Autos am Standplatz nicht Richtung Norden. Die Fahrerseite und der Stecker sind dann vereist. Außerdem war früher besser, dass man wusste wer vor und nach einem gefahren ist und wie weit, um abschätzen zu können wie der Ladezustand bei Übernahme sein wird.

Es stört mich, wenn das auto von einem nutzer über mehrere tage hindurch genutzt wird.

Verfügbarkeit, Sauberkeit der Auto, lfd. technisches Überwachung der Autos -Sicherheit

Es wäre super, wenn wir mal so viele sind, dass wir die Autos auch anderswo abstellen können.

Flexiblere Standorte hinsichtlich Rückgabe

Verfügbarkeit an Wochenenden

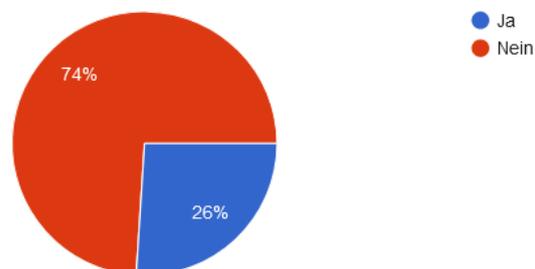
### 12. Fahren Sie regelmäßig mit E-Autos?

26 % der Befragten fahren regelmäßig mit E-Autos, im Vergleich zum Fahrzeugbestand generell in Österreich ein relativ hoher Wert.

#### Fahren Sie regelmäßig mit E-Autos?

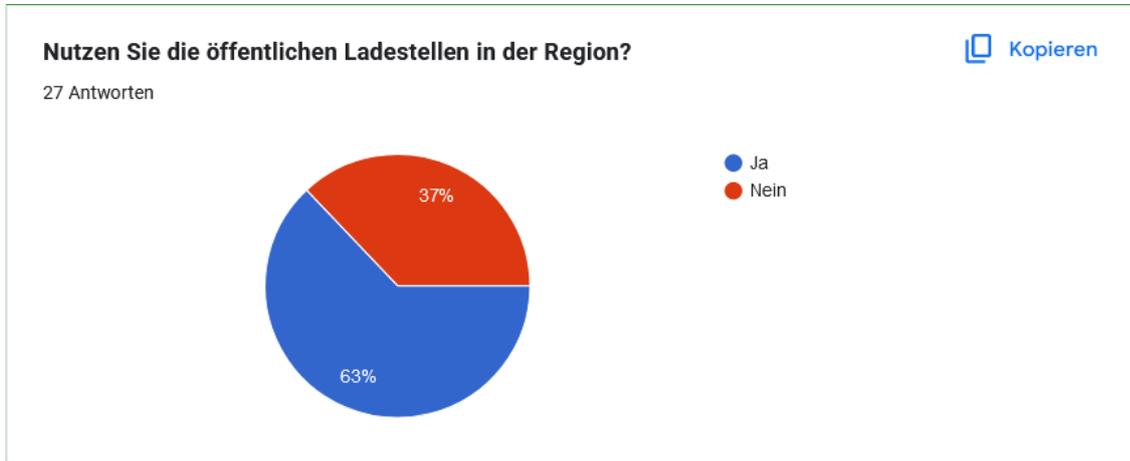
100 Antworten

 Kopieren



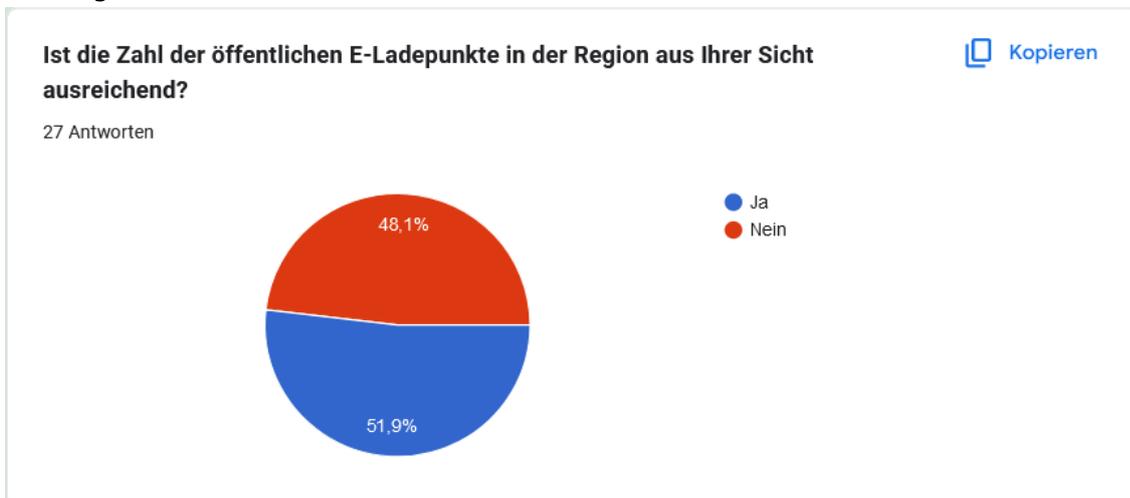
### 13. Nutzen Sie die öffentlichen Ladestellen in der Region?

Auf die Frage bzgl. Nutzung der öffentlichen Ladestellen in der Region antworten 63 % mit ja.



### 14. Ist die Zahl der öffentlichen E-Ladepunkte in der Region aus Ihrer Sicht ausreichend?

Für knapp 52 % der Befragten (27 Personen) ist die Zahl öffentlichen Ladepunkte in der Region ausreichend.



### 15. Gibt es Standorterweiterungen, die Sie anregen möchten?

Auf die Frage nach Standorterweiterungen, die man anregen möchte, gibt es 7 Antworten, die inhaltlich sehr unterschiedlich sind. Sie reichen von „nein“ bzw. betreffen vor allem „mehr Schnellladestationen“, „überall mehr“ bzw. „auf Parkplätzen bei Gasthäusern“.

Die Antwort „2. Auto“ dürfte als Hinweis auf eine Standorterweiterung beim E-Carsharing bezogen sein und damit für die Frage nicht relevant.

#### Gibt es Standorterweiterungen, die Sie anregen möchten? Wenn ja, welche?

7 Antworten

überall mehr, v.a. in den kleinen Dörfern

Nein

Wichtig wären mehr Schnellladestationen nicht nur eine in Waidhofen und in Pfaffenschlag im Bezirk.

Mehr Diversität an Ladestellen und mind. einen Fast Charger im Thayapark

Parkplatz bei Gasthäusern mit schnellladern.

keine Erfahrungswerte - nutze ausschließlich die Ladestation für das E-Carsharing

2. Auto

### 16. Welche anderen Punkte zur öffentlichen Ladeinfrastruktur sind Ihnen wichtig?

Bzgl. der Frage nach anderen Punkten zur öffentlichen Ladeinfrastruktur folgen 7 Antworten. Dabei wird genannt von der „Abrechnung nach kWh“ über bessere Kennzeichnung (gegen Falschparker), dem Wunsch nach „mind. einer Schnellladestation in jeder Gemeinde“, „WC und Papierkorb“ als Infrastruktur bei der Ladestelle bis hin zur „Buchbarkeit von Ladestellen, um sicher laden zu können“.

#### Welche anderen Punkte zur öffentlichen Ladeinfrastruktur sind Ihnen wichtig?

7 Antworten

mehr Schnelllader

Abrechnung nach kWh

Mehrere Ladestellen an einem öffentlichen Ort

Bessere Kennzeichnung der Ladestationen, damit sie nicht verparkt werden.

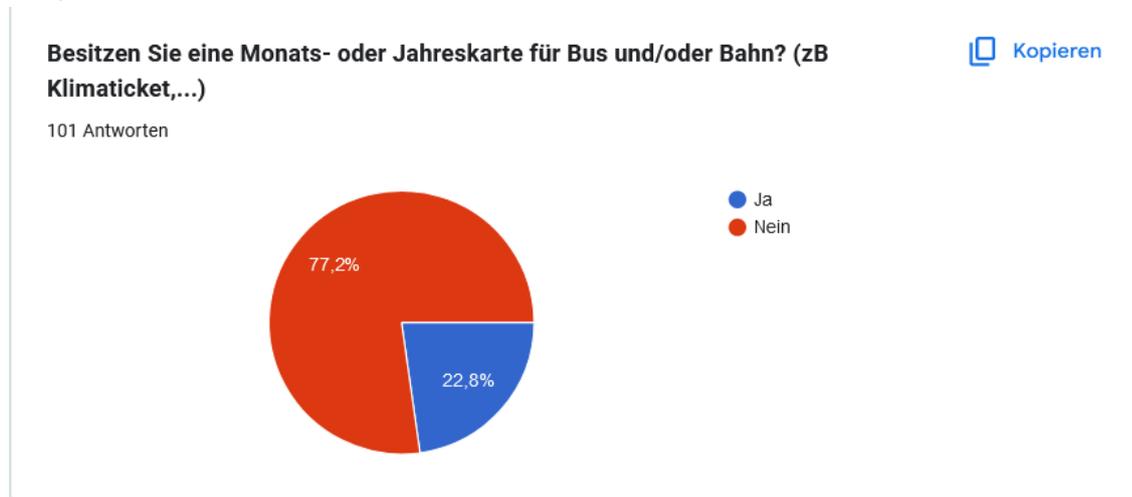
Um den Umstieg auf ein E-Auto attraktiver zu gestalten, braucht es in jeder Gemeinde zumindest eine öffentliche Schnellladestation.

Klo, Mistkübel

Ladestationen die buchbar sind, damit mehr Sicherheit für das Aufladen gegeben wären

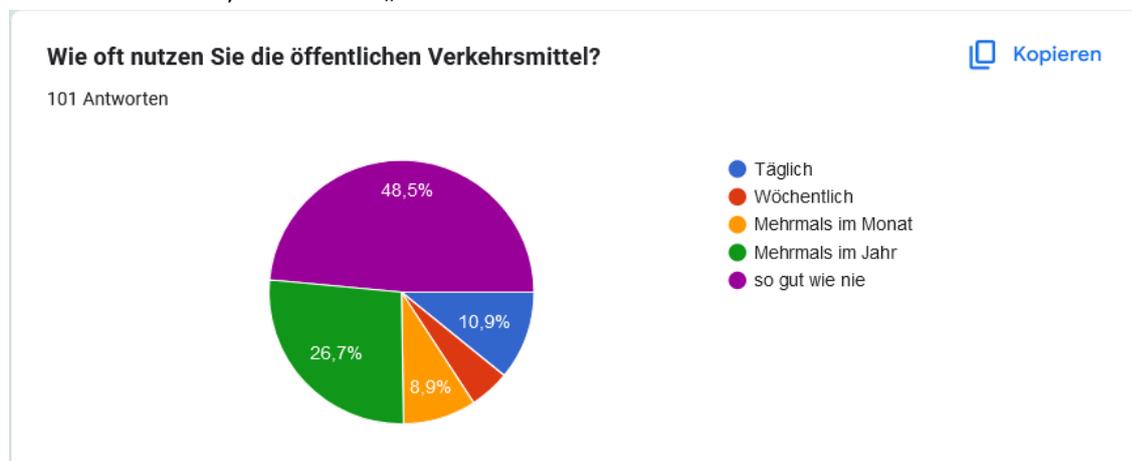
### 17. Besitzen Sie eine Monats- oder Jahreskarte für Bus und/oder Bahn (Klimaticket o. a. mehr)?

Knapp 23 % der Befragten sind im Besitz einer Monats- oder Jahreskarte für Bus und/oder Bahn.



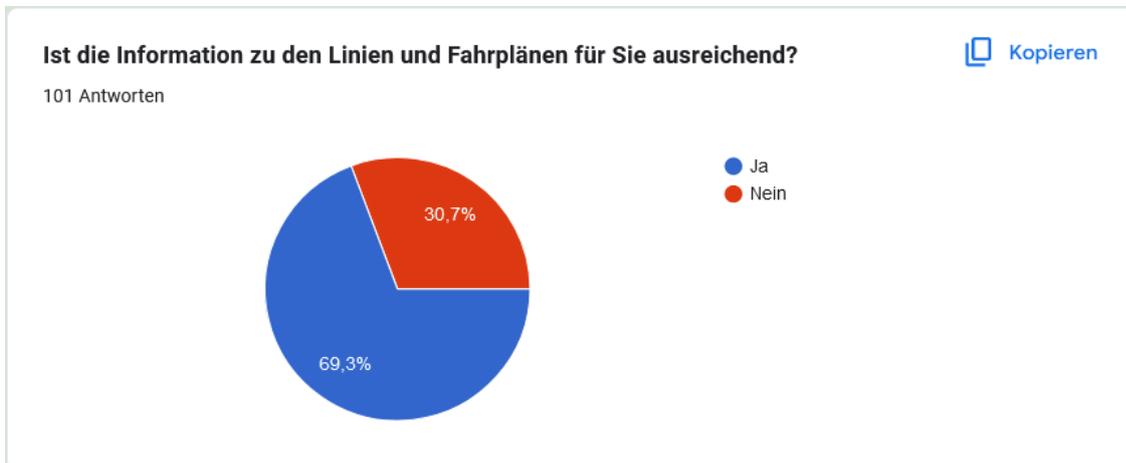
### 18. Wie oft nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel?

In Summe 51,5 % der Befragten nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel täglich, wöchentlich, mehrmal im Monat oder mehrmals im Jahr. Die größte Gruppe darunter ist „mehrmals im Jahr“ mit rund 27 %, gefolgt von „täglich“ mit 10,9 %, „mehrmals im Monat“ mit 8,9 % sowie „wöchentlich“ mit 5 %.



### 19. Ist die Information zu den Linien und Fahrplänen für Sie ausreichend?

Für über 69 % der Befragten ist die Information zu den Linien und Fahrplänen ausreichend, d.h. für rund 31 % ist es nicht ausreichend.



### 20. Welche Angebotsänderungen oder -erweiterungen würden Sie sich wünschen?

Auf die Frage nach Angebotsänderungen oder -erweiterungen beim ÖV haben knapp die Hälfte der Befragten geantwortet (48 Antworten) und dabei sehr vielfältige Aspekte angesprochen.

Die häufigsten Nennungen betreffen:

- Mehr Verbindungen überregional
- Mehr Verbindungen in der Region
- Längere Bedienzeiten
- Abstimmung zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln
- Reaktivierung Bahn statt Bus und Direktverbindungen
- Kombinationen andenken: Mikro-ÖV, Carsharing, Fahrtendienst (mit Ziel Flexibilisierung)

Bzgl. mehr Verbindungen kam auch klar der Hinweis, dass einerseits die direkte Anbindung von Waidhofen Thema ist, aber auch das Liniennetz in der Region (z.B. von Waidhofen nach Dobersberg o.Ä.) wurden als Erweiterungswunsch genannt. Auch ein Cityshuttle bzw. Stadtbus für Waidhofen wird genannt.

Das Thema längere Bedienzeiten zeigt, dass Menschen den ÖV auch für z.B. den Weg zur Arbeit nutzen möchten, aber z.T. zu spät bzw. zu wenig lang, die Möglichkeit dazu besteht (früher am Morgen, länger am Abend, insbes. zum Arbeitsfahren). Und weiters wird klar, dass mehr Angebot am Wochenende ganz klar gewünscht ist.

Die Abstimmung zwischen einzelnen Verkehrsmitteln ist ebenso Thema, beginnend bei der Taktung, aber auch bzgl. Warten bzw. erlebtem Nicht-warten auf Anschlüsse. Die Anbindung an den Bahnhof Göpfritz wird ebenso genannt.

Die Reaktivierung der Bahnverbindung von Waidhofen nach Schwarzenau wird mehrfach genannt.

Die generelle Gültigkeit der Vorteilscard für Bahn UND Bus aller Anbieter ist ein weiterer Wunsch, ebenso genannt wurde der Wunsch nach günstigeren Tickets generell.

Die Weiterentwicklung des Angebots in Richtung Taktverkehr bzw. in Teilbereichen eine Flexibilisierung sind klar Thema.

Die Antworten zeigen, dass viel Potenzial in Richtung mehr ÖV-Nutzung bzw. besseres Angebot besteht.

Auch wenn vieles nicht direkt umsetzbar erscheint, ist damit eine sehr gute Ausgangsbasis für weitere Gespräche und die Weiterentwicklung der Mobilität in der Region bzw. für die Bevölkerung in der Region gegeben.

*Ad 20. Welche Angebotsänderungen oder -erweiterungen würden Sie sich wünschen?*

Alle 48 Antworten im Detail:

- *mehr Busverbindungen nicht nur nach Waidhofen sondern auch weiter, zB von Dietmanns nach Dobersberg in der Früh*
- *Überlegungen in Richtung Mikro-ÖV, ev. in Kombination mit Carsharing, Fahrtendienst und ev. auch in Kooperation mit Projekten wie Nachbarschaftshilfe plus*
- *Direktanbindung nach Wien (Erweiterung der FJB) und Direktverbindung zu den anderen 3 Bezirkshauptstädten HO/ZT/GD*
- *Öffis zu den Zeiten dass man in Arbeit und nach Hause fahren kann. Das heißt in der Früh früher und am abend natürlich ab 1700 auch*
- *Bessere Straßen Zustände.*
- *Vorteilskarte die für alle Öffis egal ob Bus, Bahn, UBahn oder Strassenbahn*
- *Zu lange Wartezeit*
- *Höhere Frequenzen*
- *Keine*
- *-*
- *Bahn und direkte und mehrere Vrr*
- *Der Ausbau der Strecke nach Wien*
- *Mehr bzw. das öfter die Buse fahren!*
- *Wiederaufnahme der Bahn Verbindung Schwarzenau - Waidhofen an der Thaya, Schwarzenau - Zwettl*
- *Bessere und schnellere Verbindungen in die Bundes bzw. Landeshauptstadt*
- *Reaktivierung Thayatabahn, längerer Betrieb der Regionalbusse*
- *längere Öffizeiten im Bezirk*
- *Regelmäßiger öffentlicher Verkehr, nicht nur zu Unterrichtsbeginn und -Ende in den Schulen*
- *Weniger leere große Busse. Unnötig im Waldviertel. Mehr Taxis für ältere. 9 Sitze Busse*
- *Anpassung an das Ende der Schulunterrichtszeiten der unterschiedlichen Schulen*
- *Bessere Verbindungen bei Busen oder Schulbussen*
- *Regelmäßigerer Verkehr öffentlicher Verkehrsmittel auch für Pendler*
- *Späterer Zug von Wien ins Waldviertel (letzter Zug derzeit um 20:28 Uhr)*
- *Niederflurbusse mit Fahrradmitnahme*
- *mehr Verbindungen z.b nach Horn*
- *Auch öffentliche Verkehrsmittel in die größeren Städte wie Wien und St. Pölten für Menschen die nicht 9 to 5 arbeiten, sondern andere Arbeitszeiten haben. WT-St. Pölten ist öffentlich mit anderen Arbeitszeiten schlicht möglich zu pendeln.*
- *Direktverbindung WT Göpfritz*
- *Zug bis WT, bessere Verbindungen nach Zwettl, Krems, Gmünd*
- *City Shuttle*
- *Bessere Verbindungen damit man sich die Anschaffung eines Pkw erspart. Warum sollte ich zusätzlich zu den 2 PKW im Haushalt noch ein Klimaticket kaufen. Ich muss mit dem Auto 15 km zum nächsten Bahnhof fahren. Die Fixkosten des Autos laufen auch am Bahnhof-Parkplatz weiter. Um den Eizelticketpreis lässt sich der Sprit zahlen... und selbst bei einem Nullsummenspiel bin ich flexibler. Das Zufahren muss preislich attraktiver werden!*
- *Franz Josefs Bahn über Horn und nicht nur eine Anbindung. Also Durchfahrt in Richtung Wien und Prag.*
- *Bahn von Gmünd über Freistadt nach Linz.*
- *Große Schrift*

- *Aigen - Raabs*
- *Mindestens ein Zug, der Spätabends noch fährt.*
- *Ausbau FJ Bahn*
- *Regelmäßige Busverbindung Raabs-Göpfritz, auch am Wochenende*
- *Auch Wochenende ab Waldkirchen/Thaya - Waidhofen*
- *Bessere und häufigere Anbindungen*
- *Anbindung kleinerer Orte*
- *Mehr Angebot an Fahrzeiten*
- *Mehr Intervalle bei öffentlichen Verkehrsmittel, am Wochenende sind die Verbindungen sehr schlecht, auch am Abend gibt es keine Verbindungen mehr, Anschlussbusse warten nicht bei Verspätung*
- *Wochenendfahrten*
- *Mehr "Ortsbusse", die flexibler sind und angepasster an die tatsächlichen Bedürfnisse*
- *Stadtbus für Waidhofen und regelmäßiger Intervalle für die Öffis zwischen WT und den umliegenden Gemeinden und Dörfern*
- *Schnellere und bessere Anbindungen der öffentlichen VM*
- *Taktung*

## **21. Welche anderen Punkte zu den öffentlichen Verkehrsmitteln sind Ihnen wichtig?**

Auf die Frage nach anderen wichtigen Punkten zu den öffentlichen Verkehrsmitteln gab es 32 Antworten, d.h. etwas weniger als ein Drittel der Befragten hat sich geäußert.

Versucht man die Hinweise zusammenzufassen, zeigt sich, dass es Überschneidungen mit den Antworten zu Frage 20 gibt, aber auch neue Themen sind dabei. Die häufigsten Nennungen betreffen:

- Lob generell und für Schnuppertickets (Vorschlag ergänzend Schnuppertage ...)
- Wunsch nach besserer Leistbarkeit, günstigere Tarife, weil höhere Mobilitätskosten für Menschen am Land
- Mehr Verbindungen, auch für kleinere Orte, bessere Taktung, Warten auf Anschlüsse
- Wunsch nach Direktverbindung Wien – Waidhofen (inkl. Option Fahrradmitnahme!) bzw. Bahnverkehr Schwarzenau – Waidhofen (inkl. Option Fahrrad!)
- Verbesserte Fahrgastinformation
- Carsharing-Standorte auch in kleineren Orten
- Taxiunternehmen fördern
- Längere Bedienzeiten
- Reaktivierung Bahn statt Bus und Direktverbindungen

Die Weiterentwicklung des Angebots in Richtung Taktverkehr und noch günstigere Tarifierung sind bei dieser Frage zentrale Themen.

Die Antworten zeigen weiters, dass man sich Verbesserung wünscht beim Thema Fahrradmitnahme, aber auch bei der Fahrgastinformation generell inkl. dem Hinweis das Erfahrungswissen der BuslenkerInnen zu nutzen für Optimierungen.

Also auch hier viel Potenzial und damit eine sehr gute Ausgangsbasis für weitere Gespräche und die Weiterentwicklung der Mobilität in der Region bzw. für die Bevölkerung in der Region.

*Ad. 21: Welche anderen Punkte zu den öffentlichen Verkehrsmitteln sind Ihnen wichtig?*

Alle 32 Antworten im Detail:

- *super*
- *Schnuppertickets sind eine feine Sache zum Ausprobieren, Schnupperwochen oder -tage sollten ergänzend durchgeführt werden und das kostenlose Ausprobieren ermöglichen.*
- *Bessere Pläne, Intervalle verkürzsn,*
- *Verbindung von und nach Wien im Stundentakt*
- *Zug hat Verspätung, Bus weg*
- *Regelmäßige Fahrplan-Taktung von Bus und Bahn*
- *Leistbarkeit*
- *Öffentlicher Verkehr ist am Land abgesehen von Schülertransport unattraktiv. Eine entsprechende Frequenz (min. alle 15min) in alle Richtungen ist schlicht unrealistisch.*
- *BAHN ( und evtl. direkt Bus WT Stadt- Göpfritz ) und direkte und mehrere Verbindungen zu den anderen Städte*
- *Mehr ANGEBOT von den Bus-linien*
- *Direktverbindung von Wien nach Waidhofen an der Thaya, da Fahrrad Mitnahme möglich ist. Bankverbindung von Schwarzenau nach Waidhofen an der Thaya wegen Fahrrad Mitnahme*
- *Kostengünstige und den bedürfnissen der Bevölkerung angepasste Tarife und Fahrpläne*
- *Fahrgastinformation verbesserungswürdig, Fahrrad/Rollermitnahme ermöglichen*
- *Reaktivierung der Thayatalbahn und Attraktivierung der FJB*
- *Zielorientierte Angebote von direkt a nach direkt b. Taxi unternehmen fördern*
- *Das mein Kind auch bei Nachmittagsunterricht bis in die Ortschaft kommt, wo sie zu Hause ist und nicht nur bis in den 3 km entfernten Hauptort!*
- *Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für berufstätige ist in vielen Ortschaften im Bezirk nicht möglich. Fraglich ist, ob eine effiziente Nutzung angeboten werden könnte. Wahrscheinlich bräuchte es dazu viele bewusstseinsbildende Maßnahmen und eine komplette Umstellung der derzeitigen Gewohnheiten der Bevölkerung.*
- *pünktlich*
- *Direkte Verbindungen nach Waidhofen Thaya*
- *-*
- *Bessere Übersicht und Handhabung der ÖBB-App*
- *sollte auch eine Zeitersparnis sein (dichter Fahrplan)*
- *Warum zahlen wir in den Bundesländern und Bezirken die gleiche KFZ Steuer und auch die gleichen Preise für die Vignette. Bei uns am Land ist der Umstieg auf Öffis schwer möglich. Die Wiener haben trotz perfekter Infrastruktur die gleichen Fixkosten für das KFZ. Nutzen täglich die Autobahn, ich vielleicht 6 x imJahr! Zahle aber die gleiche Vignette. Macht den Wiener die KFZ Steuer und die Vignette teurer, die haben die Öffis vor der Tür und können umsteigen!!*
- *Anfahrt und stehenbleiben bei jeder Haltestelle, Einhaltung der angegebenen Zeiten, Anschlußbus soll erreichbar sein und nicht 1 Minute vorher abfahren...*
- *AIgen - Raabs*
- *Ausbau*
- *kurze Intervalle*
- *Die Erreichbarkeit, Preis,*
- *Das Wissen der Busfahrer könnte gehört werden, wäre hilfreich*
- *.*
- *Höhere Intervalle, gutes Netz auch für kleinere Ortschaften, car Sharing sollte auch von kleineren Orten aus möglich sein -> wenn ich ein Auto oder ein Öffi benötige um zum Sharing Angebot zu kommen ist das nicht mehr interessant (zu hoher Zeitaufwand, zu umständlich,*
- *Sicher, Stress frei*

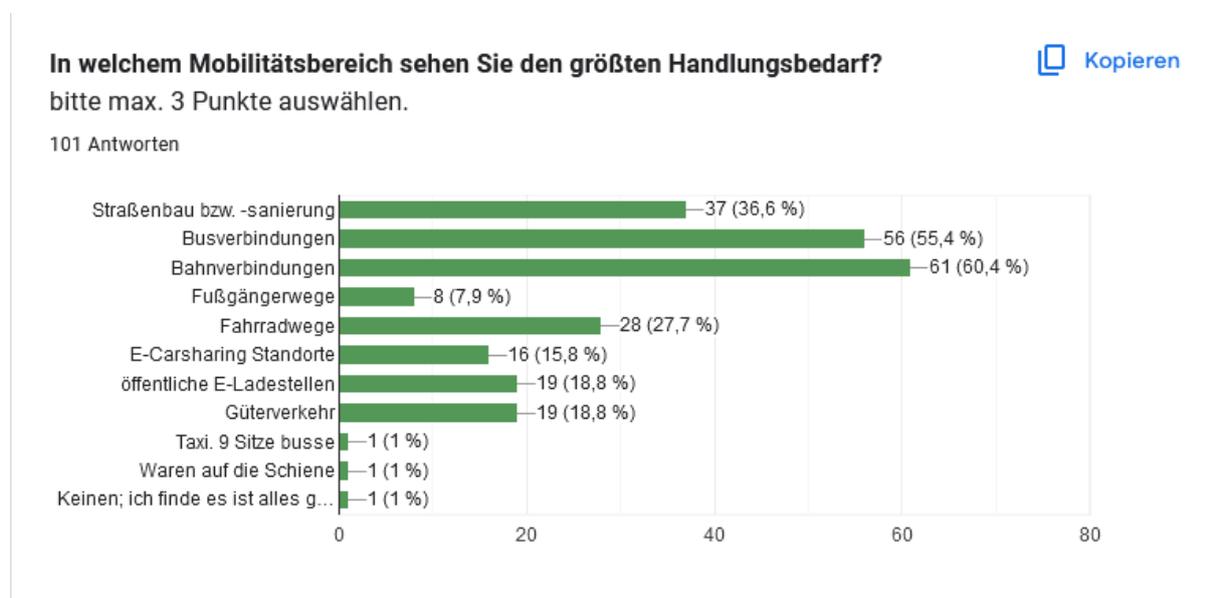
## 22. In welchem Mobilitätsbereich sehen Sie den größten Handlungsbedarf?

Auf die Frage nach dem größten Handlungsbedarf im Mobilitätsbereich gab es 101 Antworten.

Mit 61 Nennungen bzgl. größtem Handlungsbedarf oder rund 60 % ist das Thema Bahnverbindungen hier Spitzenreiter, gefolgt von den Busverbindungen mit rund 55 % sowie Straßenbau bzw. -sanierung mit fast 37 %.

An vierter Stelle bzgl. größtem Handlungsbedarf folgt das Thema Fahrradwege mit rund 28 %, ex aequo auf Platz 5 die Themen öffentliche Ladestellen bzw. Güterverkehr mit jeweils rund 19 % sowie auf Platz 7 mit rund 16 % das Thema E-Carsharing-Standorte, gefolgt von Fußgängerwege mit rund 8 %.

Weitere Nennungen betreffen mit je 1 % die Themen „Taxi, 9 Sitze busse“, Waren auf die Schiene und keinen, ich finde alles gut.



## 23. Welcher konkrete Handlungsbedarf besteht aus Ihrer Sicht? Bitte um Bekanntgabe von Anregungen, Vorschlägen, etc.

Auf diese Frage nach dem konkreten Handlungsbedarf bzw. Anregungen und Vorschlägen gab es 101 Antworten, d.h. alle Befragten haben die Frage beantwortet. Dies zeigt großes Interesse und Engagement.

Versucht man die Hinweise zusammenzufassen, zeigt sich, dass es auch hier Überschneidungen mit den Antworten zu Frage 20 und 21 gibt, aber auch neue Themen sind dabei.

Die häufigste Nennung betrifft den Wunsch nach mehr und schnellere Busverbindungen (auch für kleinere Orte und auch am Wochenende) sowie eine bessere Anbindung Wien-Waldviertel, die Reaktivierung von Bahnverbindungen (Waidhofen –Schwarzenau) sowie Verbesserung bei der Leistbarkeit und Ausbau der Franz-Josefs-Bahn (zweigleisig, ...) mit dem Ziel kein eigenes Auto zu brauchen, um den ÖV zu nutzen.

Weiters wurde zahlreich genannt:

- Durchgehende Radwege bzw. Radwegausbau entlang der Hauptverkehrsrouten da Bundesstraße nutzen, insbes. mit Kindern zu gefährlich ...
- Verlagerung Transit bzw. Güterverkehr auf die Schiene
- Reduzierung der Holztransporte, aber auch unnötiger Paketzustellfahrten (verpflichtende Zusammenlegung ...)
- Wunsch nach Parkmöglichkeit beim Busbahnhof in Waidhofen
- Wunsch nach Stundentakt nach Wien
- Wunsch nach Verbindung nach Gmünd oder Linz, da aktuell Umweg über St. Pölten/Wien notwendig
- E-Carsharing als Lösung für die letzte Meile bzw. außerhalb der ÖV-Zeiten, Standorte ausbauen um Bedarf für Zweitauto zu vermeiden, ev. auch Sammeltaxis oder Fahrtendienste
- Wunsch für ältere Personen Taxifahrten zu fördern
- Hinweis auf desolate Straßen bzw. Wunsch nach Straßensanierung, insbes. Überholbereiche
- Wunsch nach Ausbau Ladestationen (inkl. Schnellladestationen)
- Besonderheit ländlicher Regionen im Vergleich zu Städten sehen

Die Antworten zeigen eine große Vielfalt und eine Reihe wichtiger Aspekte auf. Besonders auffallend sind der Wunsch für mehr und häufigere Busverbindungen, auch für kleinere Orte sowie Hinweise in Richtung Carsharing bzw. Fahrtendienste oder Unterstützung von Taxifahrten für ältere Personen für die letzte Meile bzw. außerhalb der ÖV-Zeiten.

Also auch hier viel Potenzial und damit eine sehr gute Ausgangsbasis für weitere Gespräche und die Weiterentwicklung der Mobilität in der Region bzw. für die Bevölkerung in der Region.

*Ad. 23: Welcher konkrete Handlungsbedarf besteht aus Ihrer Sicht? Bitte um Bekanntgabe von Anregungen, Vorschlägen, etc*

*Alle 101 Antworten im Detail:*

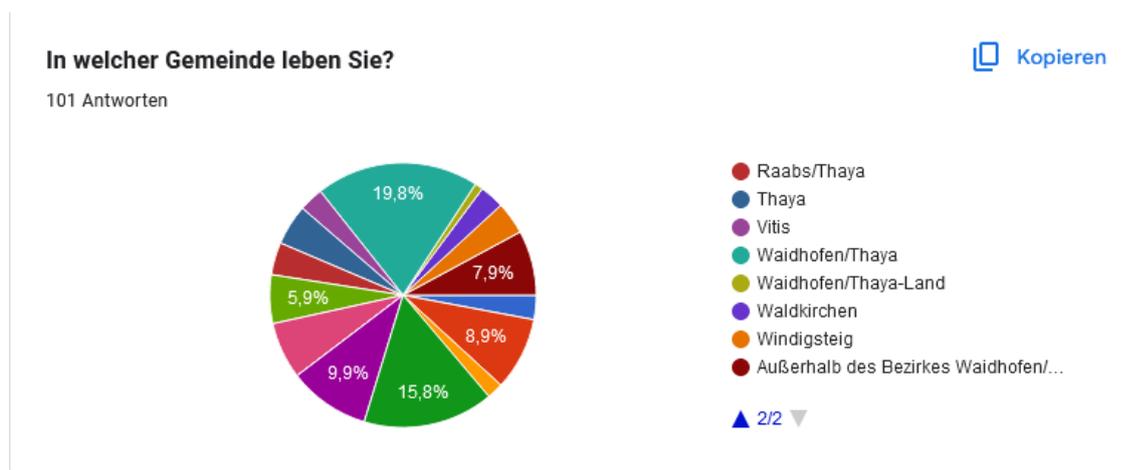
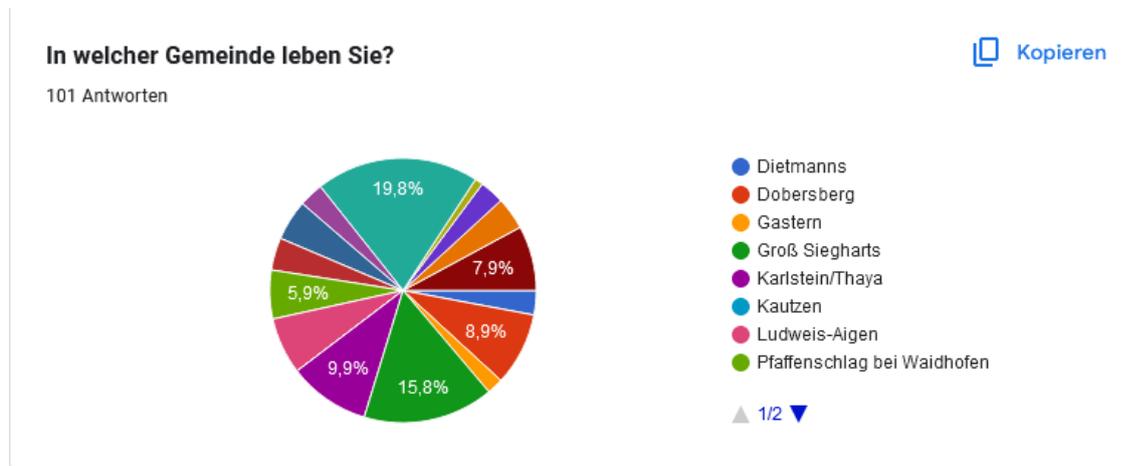
- *Straßensanierung*
- *.*
- *mehr Busverbindungen und Bewusstseinsbildung, dass es Busse und Öffis gibt*
- *E-Carsharing kann die letzte Meile und Zeiten abdecken, zu denen der ÖV nicht mehr fährt (abends, WE)*
- *asdf*
- *Busverbindungen sollten verbessert werden*
- *Infrastruktur gehört ausgebaut, damit es möglich ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren ohne sein Auto zu benutzen*
- *Flächendeckender eigener Radweg entlang der Hauptverkehrsrouten*
- *Ausbau der Franz Josefs Bahn um hier schneller als mit dem Auto zu sein.*
- *Desolate Strassen. Überholspuren, Ortsumfahrungen,*
- *Radwege noch mehr ausbauen. Brauchen trotzdem das Auto um zu einem Radweg zu kommen, da wir noch ein Kleinkind dabei haben. Ist auf der Bundesstraße leider zu gefährlich.*
- *Mehr Busverbindungen in kleinere Ortschaften rundherum, besser aufgeteilte Fahrzeiten, Bahnverkehr fehlt komplett, hier hätte auch ein Großteil des Güterverkehrs integriert werden können um die LKW aus dem Transportverkehr weniger einsetzenden zu messen*
- *Straßen Verbesserungen*

- *Durchgehende Radwege*
- *Besserer Ausbau der öfis*
- *Die österreichischen Busverbindungen zwischen den Dörfern und den Bezirkstädten muss intensiver werden und auch am Wochenende.*
- *Carsharing*
- *Verbindungen von Linz nach Waidhofen/Thaya oder mindestens nach Gmünd. Wenn man nach Deutschland fahren will muss man immer erst nach St. Pölten oder Wien.*
- *Verbindung Wien - Waldviertel*
- *Bessere Busverbindungen*
- *Das Autobusse mehr fahren*
- *Genug*
- *Mehr Angebote*
- *Stündliche Bahnverbindung der FJB, öffentliche Anbindung nach Linz, Ausbau der Schnell-Ladestationen*
- *Ländliche regionen nicht mir Städte gleichsetzen*
- *Mehr busverbindungen*
- *Höhere Frequenzen, Ausweitung auf kleinere Ortschaften, Leistbarkeit*
- *Straßen sollten bessere überholmöglichkeiten bekommen*
- *Transit auf die Schienen bringen. Überregionalen öffentlichen Verkehr forcieren. Fahrten mit der Bahn leistbar machen.*
- *Reaktivierung der Bahnverbindung Waidhofen an der Thaya, kleine/direkte/öfftere Busse/Verbindungen nach St Pölten,Zwettl,Krems etc*
- *Wien ist von Waidhofen an der Thaya noch nicht optimal angebunden. Für den Verkehr im Bezirk. Viele Busse fahren leer. Hier würde sich ein Angebot interessant, das aus kleineren und flexibleren Transportmöglichkeiten besteht. z.B. Sammeltaxis von bestimmten Punkten in Ortschaften mit denen es möglich ist zum nächsten Bahnhof oder Geschäft gebracht zu werden.*
- *Es sollte bei uns mehr möglichkeiten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln geben*
- *Ausbau der Franz Josef Bahn, Verbindungen von Wien Hauptbahnhof ueber Gmünd nach PRAHA hl. n /Berlin, Weiterführung der CD Triebwagen Zuege von Ceske Velenice nach Waidhofen an der Thaya, diese Triebwagen sind für die Fahrradbefoerderung bestens geeignet!*
- *Verlagerung der Gütertransporte von der Starße auf die Schiene*
- *K.a*
- *Reaktivierung Thayatalbahn, längere Betriebszeiten Regionalbusse*
- *Verringerung von unnötigen Paketlieferfahrten ... Post/UPS/DHL/sonstige fahren unnötigerweise im Abstand von wenigen Minuten durch den Bezirk .. eine verpflichtende Zusammenlegung der Auslieferung zu einem Regionalen Verteilungsanbieter würde viele Fahrten einsparen und die waldviertler Umwelt entlasten*
- *Das Nutzen des eigenen PKW's in unserer Region nicht erschweren.*
- *Reduzierung der Holztransporte*
- *Taxi unternehmen fördern für ältere Personen. Was bringt mir ein buss, wenn ich dann in der gymnasiumstraße Lande und dann zum Hofer zu Fuß gehen muss. Weltfremd im Waldviertel!!! Direkt Beförderung ausbauen*
- *Kein Geld für Straßensanierung vorhanden! Zu viel Güterverkehr auf den Straßen - Alternativen???*
- *bessere Zugverbindungen*
- *Parkmöglichkeiten am Busbahnhof Waidhofen*
- *Besser Mehrspurig Verkehrsanbindung ins obere Waldviertel*
- *Weiterer Ausbau von Bus und Bahn Richtung Wien, Krems,... Pendeln mit Öffis darf nicht doppelt so lange dauern als Fahrten mit dem PKW.*
- *Schnellere Verbindung nach Wien! Zweispuriger Ausbau der Franz-Josefs-Bahn!*
- *Busverbindungen auch außerhalb der Schulzeiten für Nebenrouten*
- *Änderung von Verhalten der Menschen durch geänderte Verhältnisse - Trends setzten, sodass zB „mit dem Rad in die Arbeit“ mehr anerkannt wird als mit dem Auto.*
- *Ausbau von Buslinien*
- *Höhere Frequenz und auch nach 17 Uhr*
- *Mehr Ausbau, besonders im Waldviertel*
- *Güter auf die Schiene*
- *Jetzt handeln mit E- Ladestationen, bessere Verbindungen mit Zug in Bezirkshauptstädte*

- Ausbau von Busverkehr- Webund dafür
- -
- Bessere Anbindungen ohne zu viel umsteigen zu müssen
- 2 spuriger Ausbau und Begradigung der FJ-Bahn, Anbindung von Horn und Waidhofen
- vermehrte Schnellladestationen für E Autos
- Schnell-Zugverbindungen von Horn nach Wien. Direkte Bahnzubringer von den drei Bezirkstätten WT, GD und ZT
- Bahnausbau. Keine Möglichkeit zum Bau einer unnötigen Autobahn.
- 100 km/h auf Autobahn. Mehr Sicherheit auf Straßen für Radfahrer.
- Kanaldeckel nicht in der Fahrspur setzen
- Busverbindungen im ländlichen raum erweitern, spätere Verbindungen nach wien/zurück
- E - Carsharing Standorte
- Kleinere Busse, die dafür öfter fahren.
- Güterverkehr auf schiene bringen oder auf Straßen, die auf das gewicht ausgerichtet sind.
- schnellere Bahnverbindungen auch in ländlichen Gebieten; Ausbau der öffentlichen E-Ladestellen - vor allem im Bereich Schnellladen; Gütertransport gehört auf die Schiene
- bessere Anbindung von kleinen Dörfern ans öffentliche Verkehrsnetz
- mehr E-Cashsharing, Abholung und Rückgabe nicht am gleichen Ort -- vergleichbar wie in Städten...
- Information und Bewusstsein in Bevölkerung stärken
- Öffentlicher Verkehr 7 Tage / Woche
- Es sollte an allen bahnhöfen Sharing Angebote geben
- Anbindung kleinerer Orte
- Bessere Verbindungen und fahrzeiten
- E-Car Sharing in unserer Ortschaft könnte viele Zweitautos unnötig machen
- Rufbusse
- weitere Standorte von Car-sharingautos
- Waldviertelschnellstrasse
- X
- Bessere Busfahrzeiten
- Busverbindungen ausbauen
- Kffkxjfkffkfkföfmff
- Mehr Bahnhöfe in kleineren Städten und Dörfern
- Steuerliche Begünstigung/Förderung der E-Mobilität
- Bessere Bahnverbindungen so dass man nicht ein vielfaches an Zeit braucht im Gegensatz zum Auto
- Wenn E-Autos forciert werden, müssen die Ladestationen ausgebaut werden.
- Höhere Intervalle von Öffis, unkomplizierte Verbindungen zwischen den Bezirkshauptstädten, günstiges Angebot (besonders für Jugend/Studierende),
- Bessere lokale busverbindungen
- mehr öffentliche Verbindungen
- Ländliche Gegenden sind mit Öffis kaum zu nutzen
- Bus und Bahn Verbindungen abgestimmt
- N/a
- Mehr Buslinien
- Mitfahrbörse, Kontrolle der Nutzung von Begleitwegen durch landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Fahrradwege, Fußgängerzone, e-car Sharing Standorte ausbauen, mehr Autos
- Keiner
- Ausbau Öffis + E-Landinfrastruktur

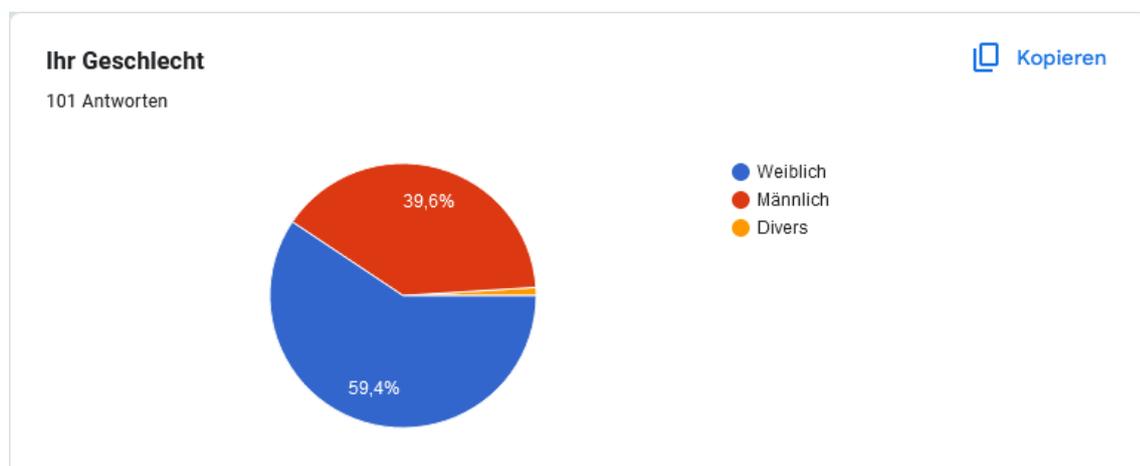
## 24. Zu Ihrer Person. In welcher Gemeinde leben Sie?

Die meisten Befragten kommen mit knapp 20 % aus Waidhofen/Thaya (Stadt), gefolgt von Groß-Siegharts mit rund 16 %. Weitere Details s. Grafik 1 und 2.



## 25. Geschlecht

Die Befragten sind zu knapp 60 % weiblich, knapp 40 % männlich und 1 % divers.

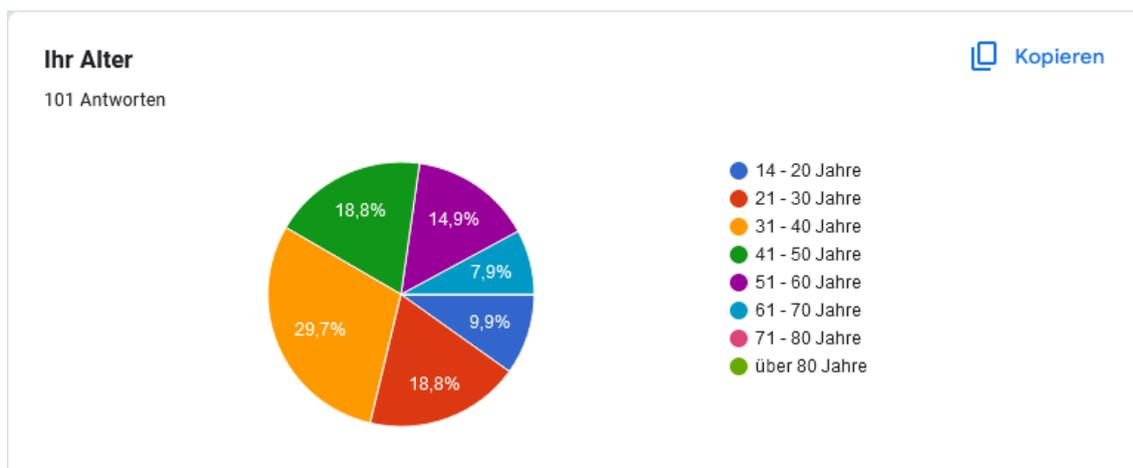


## 26. Alter

Die größte Gruppe bei den Befragten stellen mit knapp 30 % die Personen mit einem Alter von 31-40 Jahren dar, ex aequo gefolgt von 41-50 bzw. 21-30 Jahre mit je rund 19 %.

Darauf folgen mit rund 15 % Personen mit einem Alter von 51-60 Jahren, gefolgt von 14-20 Jahre und 61-70 Jahre.

Die Kategorien 71-80 Jahre und über 80 Jahre sind nicht vertreten.



Stand: 09/2023

### Für den Inhalt verantwortlich:

#### **TRE Thayaland GmbH**

Mag. Renate Brandner-Weiß  
info@thayalandgmbh.at

Im Auftrag von

#### **Klima- & Energiemodellregion Thayaland**

Christina Hirsch, BA  
Lagerhausstraße 4, 3843 Dobersberg  
[kem@thayaland.at](mailto:kem@thayaland.at) | 0664 54 74 886